

14 Gläubige Bether sind auch noch Sünder.

thun, die er that, es sey denn GOTT mit ihm. Da-
her der blind-gewesene **CHNZEZ** Ehre rettete :
wir wissen, daß **GOTT** die Sünder nicht
höret, sondern so iemand **Gottesfürchtig**
ist, und thut seinen Willen, den höre er, Joh.
IX, 31. Ich sage mit Fleiß, das gilt von muthwilligen
verführerischen Sündern; Sonst muß ein ieder gläu-
biger **Christ** sich auch bey seinem **Gnaden-**
Stand als einen Sünder erkennen, der nicht
mit allem Fleiß gemercket auf das, was **GOTT** an seiner
Seele gethan hat; Er muß in der täglichen Busse be-
dauren, daß er andere nicht mit allem Ernst zur Andacht
erwecket hat. **Wie** viel fehlet bey denen Besten an
der vollkommenen **Gottesfurcht**, an der redlichen **Got-**
tesfurcht nach allen Stücken, und bey allen Fällen!
Will **Gott** genau examiniren, wie man seinen Willen,
theils im **Glauben** nach allen **Evangelischen** Verheiß-
ungen, theils mit gutem **Gewissen**, nach dem **Innhalt**
aller **Gebothe** gethan, so wird raus kommen, daß man
auch bey seinem besten **Leben** unausgesetzt die zugerech-
nete **Gerechtigkeit** **IESU Christi** bedürffe. Denn ein
Mensch, wenn er gleich sein bestes gethan hat, so ist's noch
kaum angefangen, und wenn er meynet, er habe es vol-
lendet, so fehlet es noch weit, Sir. XVIII, 6. Doch ist
deswegen nichts verdammliches an denen, die in **Christo**
IESU sind, welche nicht auf herrschende Art nach dem
Fleisch wandeln, sondern nach dem **Geist**, Rom. VIII, 1.
Wegen der Unvollkommenheit, und inwohnenden
Sün-

quos

De Quibus
re sine pre-
cautione
Status im-
perfectionis

non impedit